Wir sind Fricktal. nfz.ch

Dienstag, 21.10.2025
AZ 4310 Rheinfelden | Nr. 79 | CHF 2.50

Neue Fricktaler Zeitung

SEIT 1861 – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET

Psychiater
Hanspeter Flury gibt Einblicke. *Seite 2*

Rettung aus der Luft
Abwechslungsreiche Endprobe der Stützpunkt-Feuerwehr Frick. *Seite 3*

Bioladen schliesst
Rheinfelden verliert ein traditionsreiches Geschäft. *Seite 7*

Gut besucht
Autoliebhaber kamen in Stein auf ihre Kosten. *Seite 9*

Kaiseraugst will Steuerfuss auf 50 Prozent senken

Gemeindeversammlung entscheidet am 26. November

Die Gemeinde Kaiseraugst hat schon heute den mit Abstand tiefsten Steuerfuss im Fricktal. Jetzt soll er nochmals gesenkt werden – und zwar markant.
Die Unterschiede im Fricktal werden immer grösser.

Valentin Zumsteg

KAISERAUGST. In Kaiseraugst sprudeln die Aktiensteuern der grossen Firmen seit Jahren. Das sorgt dafür, dass die Gemeinde nicht nur rund 55 Millionen Franken auf der hohen Kante hat, sondern mit 60 Prozent auch den tiefsten Steuerfuss im Fricktal ausweist. Doch es geht noch tiefer. Weil sich die finanzielle Lage weiterhin erfreulich präsentiert, schlägt der Gemeinderat nun eine erneute Steuersenkung vor, diesmal um 10 Prozentpunkte. Das Budget 2026, über das die Gemeindeversammlung am 26. November entscheiden wird, basiert dementsprechend auf einem Steuerfuss von neu 50 Prozent. Dies bestätigt Gemeindepräsident Jean Frey gegenüber der NFZ.

Es geht noch tiefer: Mit einem Steuerfuss von 50 Prozent würde Kaiseraugst zur absoluten Spitzengruppe der steuergünstigen Gemeinden im Aargau gehören. Foto: zVg

In einem Jahr kann es wieder raufgehen

«In den vergangenen Jahren haben wir immer einen Überschuss erwirtschaftet. Wir können uns eine Senkung um 10 Prozentpunkte erlauben», erklärt Frey. Die Finanzkommission stehe hinter diesem Schritt, der vorerst auf drei Jahre vorgesehen sei.

Der Gemeindepräsident schliesst jedoch nicht aus, dass der Steuerfuss in einem Jahr wieder erhöht werden muss. Der Gemeinderat wolle flexibel bleiben. «Wir wissen nicht, wie hoch die Aktiensteuern in Zukunft ausfallen werden.» Er verweist aber auf das Polster von rund 55 Millionen Franken, über das die Gemeinde verfügt.

«Ein mutiger Schritt»

Wie er weiter ausführt, sieht das Budget 2026 einen Fehlbetrag von 2,8 Millionen Franken vor. Rund die Hälfte davon hängt mit der geplanten Steuerfuss-Reduktion zusammen. «Es ist ein mutiger Schritt, wir wollen das jetzt aber probieren und dem Volk etwas zurückgeben», so Frey.

Auf das Jahr 2024 hat die Gemeinde den Steuerfuss bereits von 65 auf 60 Prozent gesenkt. Segnen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die vorgeschlagene Reduktion am 26. November erneut ab, stösst Kaiseraugst in die absolute Spitzengruppe der steuergünstigen Gemeinden im Kanton Aargau vor. Nur Oberwil-Lieli hat mit 48 Prozent aktuell noch einen tieferen Steuerfuss. In Geltwil sind es ebenfalls 50 Prozent. Zum Vergleich: In Oberhof und Wölflinswil beträgt der Steuerfuss 125 Prozent, in Schwaderloch 123 Prozent. Da liegen – finanziell gesehen – Welten dazwischen.

Aussichtsplattform zieht ins Winterquartier

Im Frühjahr soll der Turm im Sisslerfeld einen festen Standort bekommen

Im Sisslerfeld tut sich in den nächsten Jahren einiges. Um diese Entwicklung «von oben» verfolgen zu können, ist Christoph Grenacher aktuell intensiv daran, einen definitiven Standort für die Aussichtsplattform zu suchen.

Susanne Hörth

SISSELN/FRICKTAL. Vor mehr als einem Monat hat am diesjährigen Sisslerfeld-Tag, organisiert vom Verein »Netzwerk unser Sisslerfeld», unter anderem die 10,8 Meter hohe Aussichtplattform für Staunen gesorgt. Ihr Platz an der Hauptstrasse zwischen Sisseln und Stein war eigentlich nur bis 24. September befristet. Vergangene Woche stand der Turm jedoch noch. «Bis morgen sollte er nun abgebaut sein», so Christoph Grenacher am vergangenen Donnerstagmorgen. Der Ittenthaler hatte zusammen mit dem ehemaligen Eiker Ingo Anders die Turmidee entwickelt und sich für deren Realisierung eingesetzt. Letzteres wurde dank grosszügigem Sponsoring ermöglicht.

In seine Einzelteile zerlegt, wird der Turm abtransportiert. Foto: Susanne Hörth

«Die ursprüngliche Idee, den Turm als Ganzes auf einem Tieflader abzutransportieren, funktionierte leider aufgrund der Höhe nicht», erklärte Grenacher. Das Bauwerk schwankte zu sehr auf dem Tieflader. Was wiederum bedeutete, dass der Turm in seine Einzelteile zerlegt werden musste. Wie beim Aufbau waren auch beim Abbau wiederum Lernende der Häring AG im Einsatz. Die Holzteile wurden mittels Kran auf zwei grosse Anhänger verladen und zur Firma Häring gebracht. Dort werden sie in Plastikfolie verschweisst und diese Woche nun in ihr Winterlager gebracht. «Wir haben einen Aufruf für diese Lagerung gemacht und zuerst eine Zusage aus Bad Säckingen erhalten.» Dass dann auch eine Firma in einer der Sisslerfeld-Gemeinden Hand geboten hat und damit kurze Wege sichergestellt sind, freut den Ittenthaler sehr. Allzu lange wird der zerlegte Turm nicht in seinem Winterschlaf ausharren müssen. Ziel ist es, so Grenacher, dass die Plattform im nächsten Frühjahr einen festen Platz im Sisslerfeld erhält. Die Abklärungen für diesen definitiven Standort würden auf Hochtouren laufen. Sobald der Ort klar sei, würde das Baubewilligungsverfahren gestartet.

Beim Wiederaufbau ist auch eine Solaranlage auf dem Dreieckdach geplant. Auch hierfür ist Grenacher im engen Austausch mit einem regionalen Unternehmen. Die Sonnenkollektoren sollen die Plattform mit Strom versorgen und damit ermöglichen, dass das Publikum an den Bildschirmen mit Informationen versorgt werden kann. Grenacher möchte der interessierten Bevölkerung mit einem entsprechenden Betriebskonzept umfassende Einblicke in die Entwicklung des Sisslerfeldes während der nächsten Jahre ermöglichen.

Dass der Turm bei den Leuten auf Interesse stösst, hat Christoph Grenacher in den zurückliegenden Wochen oftmals beobachten können. Auch habe er Vorschläge für weitere Nutzungen erhalten. «Eine Frau wollte etwa wissen, ob sie auf der Plattform Yoga-Kurse anbieten könnte.» Eltern wünschten sich runde Löcher im Geländer, damit ihre Kinder ebenfalls über das grosse Gelände schauen könnten.

9 771661 366002 20043